IMT Nuremberg Archives

H – 2253

International Court of Justice

Stadt. E.L.N. 37 B

Nuernberg, den 8. April 1946

Eidesstattlich beglaubigte Aussage des Reichsbankdirektors Ernst H u e l s e,

in Ergaenzung zu seiner am 7.3. 1946 gemachten Aussage vom 8.4.1946:

Zu der vom 7.Maerz 1946 vor dem Notar Dr. Gottfried Waentig gemachten, eidesstattlichen Aussage moechte ich zu den Ausfuehrungen, Ziffer 3, noch folgende Erklaerung abgeben:

Gewisse massgebende politischen Kreise der U.S.A. haben anscheinend an der Entlassung Schachts am 2o.Januar 1939 Interesse gehabt. Dies schliesse ich aus einer Unterhaltung, die ich meines Wissens kurz vor dem Kriege Deutschlands mit Russland mit einem Herrn der U.S.A.- Botschaft,Berlin, und anlaesslich eines Empfanges im Hause des Gouverneurs a.D., Dr. Schnee gehabt habe. Da mir eine kurze Notiz ueber diese Unterredung gleich anderen Notizen bei einem Bombentreffer in meinem Hause (Dezember 43) verbrannt ist, ist mir der genaue Wortlaut dieser lange zurueckliegenden Unterhaltung, das Datum und andere Einzelheiten nicht mehr genau im Gedaechtnis haften geblieben. Soweit ich mich erinnere spielte sich der Vorgang wie folgt ab:

Bei dem genannten Empfang stellte mich der gutbekannte Mr. Wood, der damalige Finanzattachee der U.S.A.Botschaft,Berlin, zur Zeit m.W. Generalkonsul in Zuerich, dem gleichfalls anwesenden leitenden Herrn der U.S.A.Botschaft,Berlin, vor. Bei der Vorstellung habe ich nicht auf den Namen geachtet. Ob es der damalige Geschaeftstraeger der U.S.A.-Botschaft, Kirk, war, kann ich nicht mit Bestimmtheit sagen, da mir Herr Kirk nicht persoenlich bekannt war. Auch habe ich leider versaeumt, mich nach der Unterhaltung ueber die Persoenlichkeit des betreffenden Herrn zu unterrichten, da ich sofort von anderen Herren der damaligen Gesellschaft in Gespraeche gezogen wurde und die Herren der U.S.A.Botschaft das Haus waehrend dieser Unterhaltung verlassen hatten. Die Unterredung hatte nach meiner Erinnerung folgenden Verlauf:

Herr X. fragte zunaechst, ob ich Dr. Schacht zurzeit oder in den naechsten Tagen in Berlin zu treffen sei. Als ich sagte, dass m.W. Schacht in Muenchen oder Sueddeutschland waere und seine Rueckkehr in naechster Zeit nicht zu erwarten sei, kam das Gespraech auf den Ruecktritt Schachts und einer Reihe der Mitglieder des Reichsbankdirektoriums. Auf die Frage nach den Gruenden der Entlassung durch Hitler erwiderte ich, dass die offizielle Presse ja mehrere Gruende angegeben habe. Ich baete um Verstaendnis dafuer, dass ich darueber hinaus nichts sagen koenne. Daraufhin erwiderte Herr X., dass es im Interesse der Anknuepfungsnotwendigkeiten nach dem Kriege zwischen der U.S.A. und Deutschland sehr gut sei, wenn einige prominente Leute in Deutschland bei Beendigung des Krieges nach Ansicht massgebender Maenner seines Landes unbelastet waeren. Aus diesem Grunde begruesste er das Ausscheiden Dr. Schachts und der Mitglieder

H2253 - 0002

H2253 - 0003

des Reichsbankdirektoriums. Sodann brachte er sein Bedauern zum Ausdruck, dass er wahrscheinlich keine Moeglichkeit habe, Schacht in absehbarer Zeit zu sprechen. Er baete mich, ihm Gruesse zu uebermitteln und ihm ge-legentlich von unserer Unterhaltung Kenntnis zu geben. Ich glaube, dass er bei der Bitte um Ausrichten von Gruessen auch "im Namen des Praesidenten Roosevelt" hinzugefuegt hatte, doch kann ich dies nicht mehr beschwoeren.

Ich versichere die Richtigkeit meiner vorstehenden Angaben an Eidesstatt.

Ernst Hülse

Urk. R. Nr. 58

Die Echtheit der vorstehenden Unterschrift des Reichsbankdirektors Herrn Ernst Hülse in Hamburg - Wandsbeck, Claudiusstrasse 68, wird als in meiner Gegenwart vollzogen, beglaubigt.

Herr Direktor Hülse weist sich über seine Persönlichkeit zu meiner Gewissheit aus durch Vorlage seines amtlichen Reisepasses.

Nürnberg, den neunten April neunzehnhundertsechsundvierzig.

Justizrat Dr. Becker, Notar - Nürnberg -

Kosten:
Notgeb.§ 39 KO 4.--
Ums. St. ..12
4.12
bezahlt

Dr. Becker

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Do. Exhibit 37-b
May 3 Filed 1946

Schacht Exhibit 37 B

Filed May 3, 1946
H. B. Wilson
Secy.

H-2253

H2253-0004

H2253 – 0005

Schaukel N. 976